

W. Crecelius, Alte Segensformeln.
(in Zs.f.deutsche Myth.I (1853))

S. 279

Ein Brandtseegen.

Vnser lieb fraw ging vber landt Be roch den
Brandt, sie fandt den Brandt, hub jn vff jnn
sein schneeweise handt, Brandt du soltt Katharein-
gen heilin, so glatt wie ein Ey, jnn namen des
vatters, des Sohns vnnnd des Heiligen Geistes,
Darauff ein Ey genommen vnnnd Leinölen vnnnd ein
salben daraus gemacht vnnnd das Kindt damit ge-
schmieret, heile es jnn acht tagen.

(Aus hexenproceßacten von 1597 in der
urgicht von Anna Euln Cuntzen wittwe
auf der untersten Schmiten (einem aus-
gegangenen orte bei Büdingen).)